



Sauberkeit ist die Basis für Premium-Poulet

Reinigung ist eine sehr wichtige Arbeit. Um der Putzequipe die Wertschätzung dieser Arbeit auszudrücken und Optimierungspotenziale zu erkennen, hat der Fleischverarbeiter Bell die Reinigungsarbeiten von einem Spezialisten der Halag Chemie begleiten lassen.

Geflügel gehört zu den beliebtesten Fleischsorten in der Schweiz. Allein im letzten Jahr stieg der Konsum von Geflügelfleisch um 3 Prozent und liegt damit nach Schweine- und Rindfleisch auf Platz 3 der Beliebtheitskala. Der Schweizer Fleischverarbeiter Bell ist nicht nur Spezialist für Frischfleisch, Charcuterie und Convenienceprodukte, sondern auch für Geflügel. Am Standort in Zell bei Luzern hat sich das Unternehmen ganz auf die Schlachtung, Zerlegung und Verarbeitung von Geflügel spezialisiert und legt neben den qualitativ hochwertigen Rohstoffen auch grossen Wert auf den hohen Hygienestandard in allen Produktionsbereichen. Da während des Tages moderne Maschinen und fleissige Hände für die sorgfältige Be- und Verarbeitung des Geflügels sorgen, sind die Nachtstunden der Reinigung vorbehalten.

Nächtliche Reinigungsarbeiten. Die Equipe arbeitet sich in Gruppen aufgeteilt durch die Abteilungen und beseitigt die tagsüber entstandenen Verunreinigungen. So erwarten die Mitarbeiter der Tagschicht jeden Morgen saubere Produktionsräume, Anlagen und Ma-

schinen. In dieser sauberen Umgebung lassen sich Pouletbrüste, -spiesschen und andere Geflügelspezialitäten rüsten, gegebenenfalls marinieren und für den Konsum bereitstellen. Damit die Reinigungskräfte aber nicht immer ein «Schattendasein» führen müssen, hat die Betriebsleitung in Zell die Halag Chemie beauftragt, die Reinigungsarbeiten zu begleiten. Bell wollte damit auch routinierte Reinigungsabläufe hinterfragen und Optimierungspotenziale erkennen. «Da die Reinigung bei uns immer nachts stattfindet, sehen wir unser Reinigungspersonal normalerweise nicht. Am Morgen ist immer alles blitzblank sauber, aber niemand hat das Reinigungsteam gesehen. Um unserer Equipe unsere Wertschätzung für ihre Arbeit zu zeigen und ihnen auch nötigenfalls Hilfestellung geben zu können, haben wir uns entschlossen, die Reinigungsarbeiten von einem Spezialisten von Halag begleiten zu lassen», erklärt Urs Wälti, Leiter Qualitätsmanagement bei Bell.

Optimierungspotenziale. Hansruedi Rohrbach, Fachberater für den Be-



Poulets stehen bei Schweizer Konsumenten auf Platz 3 der Beliebtheitskala

reich Industrie bei Halag Chemie, hat sich während zweier zeitlich voneinander getrennter Nachtschichten einen Überblick verschafft und Chancen zur Verbesserung gefunden. So ist beispielsweise die Vorreinigung ein wesentlicher Aspekt zur Einsparung von Zeit und Reinigungsmitteln. «Eine gute Vorrei-

Die Vorreinigung ist ein wichtiger Aspekt zur Zeiteinsparung

nigung hinterlässt optisch einen sauberen Eindruck und bereitet Maschinen- und Raumbooberflächen für den chemischen Reinigungsprozess vor. Da bei der Schaumreinigung keine grosse mechanische Reinigungswirkung auftritt, muss diese über die Vorreinigung erzielt werden», sagt Hansruedi Rohrbach. Der Fokus der Schaumreinigung liegt auf dem Entfetten und dem mikrobiologischen Reinigungseffekt. So sollte nach Meinung des Experten die Aufteilung der Reinigungszeit zwei Drittel zu ein Drittel betragen, wobei zwei Drittel der Zeit für die Vorreinigung eingeplant

werden muss. Um die Vorreinigung zu optimieren, hat Hansruedi Rohrbach verschiedene Spritztechniken vor Ort ausprobiert. Der Versuch mit einer kleinen Schaumdüse zeigte ein positives Bild. So lässt sich damit der Reinigungsmittelverbrauch um bis zu 10 Prozent reduzieren.

Zudem ist der Wasserverbrauch bei Reinigungsarbeiten generell sehr hoch. Bei Bell beläuft sich der Wasserverbrauch auf rund 400 000 Liter Wasser. Auch hier fand der Fachberater Einsparpotenzial. «Oftmals wird Wasser ungenutzt verschwendet, weil es den Fachkräften durch die «nächtliche» Routine nicht mehr auffällt, wenn Wasser läuft, obwohl es momentan gar nicht gebraucht wird», weiss der Fachberater. Daher ist Sensibilisierung der Mitarbeiter für solche Unachtsamkeiten eine einfache, aber effiziente Methode, den Wasserverbrauch um mehrere hundert Liter zu minimieren. Zudem ist gemäss Hansruedi Rohrbach die Installation eines Wasserzählers an jeder Schaumstation sehr hilfreich, da damit der genaue Wasserverbrauch ermittelt und die nötigen Massnahmen eingeleitet werden können.

Teamarbeit im Rotationsprinzip. Ein Optimierungspotenzial der etwas anderen Art entdeckte der Halag-Experte in der Teamaufteilung der Reinigungskräfte. Da Bell moderne Anlagen und Maschinen einsetzt, müssen die Reinigungsarbeiten mit grosser Sorgfalt erledigt werden, um Schäden an sensiblen Anlagenteilen wie beispielsweise Steuerelemente oder Bedienpanels zu vermeiden. Deshalb arbeiten die Reinigungskräfte bisher in fest definierten Teams, die auf die Besonderheiten der Schlachtereier, Zerlegerei und Verpackerei spezialisiert sind. Diese Aufteilung bedingt jedoch, dass im Falle einer Vertretung von Kollegen während der Ferien oder bei Krankheit nicht einfach Mitarbeiter das Team wechseln können. Mit einem Rotationsprinzip wäre dies jedoch kein Problem. Daher ist es das Ziel, eine Durchlässigkeit zwischen den Abteilungen zu schaffen und jeden Mitarbeiter mit der Zeit in die Lage zu versetzen, alles reinigen zu können.

Die Vorteile dieses Rotationsprinzips sind beachtlich. Damit sind laut

dem Fachberater alle Mitarbeiter der Reinigungssequipe gleichgestellt, haben die gleichen Arbeitszeiten und die Vertretung ist in Ausfallzeiten jederzeit gegeben. «Damit lässt sich sogar pro Mitarbeiter rund eine Stunde Arbeitszeit einsparen, die dann für Spezialreinigungen verwendet werden kann», stellt Hansruedi Rohrbach fest. Mit dem Rotationsprinzip werden zudem temporäre Arbeitskräfte unnötig, die immer ein gewisses Unsicherheitspotenzial darstellen. «Vielfach ist es doch so, dass temporäre Arbeitskräfte plötzlich nicht mehr kommen. Zudem kennen sie die Anlagen nicht, weshalb diese eingearbeitet werden müssen. Werden die externen Arbeitskräfte von ihrer Firma in einem anderen Betrieb eingesetzt, ist das erlernte Know-how für uns verloren und wir müssen von vorne beginnen»,

Kompetente Beratung sichert optimale Ergebnisse

reinigungsbegleitend geschieht. Bei den Schulungen ist auch die Personalsicherheit ein sehr wichtiges Thema und kann daher laut Hansruedi Rohrbach nicht oft genug betont werden: «Um das Personal weitgehend vor Unfällen und Verletzungen durch Reinigungsmittel zu schützen, müssen diese bei den entsprechenden Vorgängen immer Schutzbrillen, -kleidung und -handschuhe tragen, auch wenn sie ihre Arbeit wie im Schlaf können. Unachtsamkeiten, die zu erheblichen Verletzungen führen können, sind schnell passiert.» So führt das Rotationsprinzip nicht nur zu Einzelschulungen, sondern auch zur Auffrischung der wichtigsten Regeln.

Die Begleitung der nächtlichen Reinigungsarbeiten durch den Halag-Experten hat sich so für Bell im doppelten Sinne ausgewirkt. Es bekamen die Rei-



Zum Erhalt der Produktqualität ist gründliche Reinigung das oberste Gebot

erklärt Urs Wälti. Deshalb ist es für das Unternehmen ein wichtiges Ziel, die Reinigungsarbeiten mit dem eigenen Personal bewältigen zu können.

Schulungen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden bis Ende des Jahres alle Mitarbeiter in die Aufgabengebiete der anderen Gruppen eingearbeitet. Da jeder Mitarbeiter sich mit den Reinigungsgeräten wie auch mit den Reinigungsmitteln und deren Anwendungsgebieten auskennt, müssen die Kollegen nur den Umgang mit den Anlagen und Maschinen kennenlernen, was bei Bell individuell und

nigungskräfte nicht nur Unterstützung und Anerkennung für ihre wichtige Arbeit, sondern das Unternehmen konnte auch Massnahmen einleiten und umsetzen, die zur Effizienzsteigerung und zu Zeit- und Wassereinsparungen führten.

Redaktion

Weitere Informationen:

Halag Chemie AG
www.halagchemie.ch

Bell Schweiz AG
www.bell.ch